

Vesper in der Kreuzkirche. 28

Dresden, Sonnabend, den 7. Juni 1924, nachm. 5 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Toccata für Orgel in F-dur.
(Peters, Bd. III).

2. Oscar Lindberg (Stockholm)

Pfingstweih, fünfstimmiger Chor.

Hoch über Land und Wasser
Erglügen des Pfingstabends Sterne,
Gesang er duftet bei Nacht,
Bei Nacht gleich kostbarem Weihrauch.
Wie Sonnenschein aus Nebel,
So steigt er aus Wellen empor,
Und klopft mit schneeweißen Händen,
An des Himmels hochheiliges Tor.

F. Severtin (deutsch von Otto Richter).

3. Friedrich Mergner (1818—1891):

Pfingstmorgen im Walde, Lied für eine Singstimme mit Orgel.
(Tonsatz von Otto Richter).

Noch stille ist's, der Morgen graut,
Im Kampfe liegen Tag und Nacht;
Da schallt's im Walde lieblich laut,
Die Amsel hält die Morgenwacht.
Ob dir kein Schläfer höre zu,
Dein Morgenlied doch singest du,
Allein Gott in der Höh' zur Ehr'!

Gekommen ist die Blütezeit,
Aus Ros' und Flieder würzt die Luft
Geheimnisvoll in Einsamkeit
Bei Tag und Nacht ein süßer Duft.
Ob niemand schlürfe euren Hauch,
Ihr spendet heil'gen Opferrauch
Allein Gott in der Höh' zur Ehr'!

Ein Wunder von Gestalt und Pracht,
So schläft gar heimlich und versteckt
Der Bergkristall in tiefem Schacht,
Bis ihn des Menschen Aug' entdeckt.
Ob keinen je dein Glanz erfreu',
Du strahlst in Schönheit immer neu,
Allein Gott in der Höh' zur Ehr'!

4. Arnold Mendelssohn (geb. 1855):

„Schmückt das Fest mit Maien! Chorlied.

Schmückt das Fest mit Maien,
Lasset Blumen streuen,
Zündet Opfer an,
Denn der Geist der Gnaden
Hat sich eingeladen;
Machet ihm die Bahn:
Nehmt ihn ein, so wird sein Schein
Such mit Licht und Heil erfüllen
Und den Kummer stillen.

Laß die Zungen brennen,
Wenn wir Jesum nennen,
Führ' den Geist empor;
Gib uns Kraft zu beten
Und vor Gott zu treten,
Sprich du selbst uns vor.
Gib uns Mut, du höchstes Gut,
Tröst' uns kräftiglich von oben
Bei der Feinde Toben.

Schlage deine Flammen
Ueber uns zusammen,
Heil'ge Liebesglut;
Laß dein sanftes Wehen
Ueber uns ergehen.
Dämpfe Fleisch und Blut;
Laß uns doch am Sündenjoch
Mit der Welt nicht ferner ziehen
Und das Böse fliehen.

B. Schmold.

Bitte wenden!

5. Gemeinsamer Gesang.

Mel.: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Du süßer Himmelstau, laß dich in unsre Herzen kräftiglich und schenk uns deine Liebe, daß unser Sinn verbunden sei dem Nächsten stets mit Liebestreu und sich darinnen übe. Kein Neid, kein Streit dich betrübe, Fried und Liebe müssen schweben, Fried und Freude wirst du geben.

M. Schirmer.

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. Joh. Seb. Bach:

„Mein gläubiges Herze“, Arie a. d. Pfingstkantate „Also hat Gott die Welt geliebt.“

Mein gläubiges Herze, frohlocke, sing, scherze, dein Jesus ist da! Weg Jammer, weg Klagen, ich will euch nur sagen: mein Jesus ist nah!

7. Joh. Seb. Bach:

„Wer da glaubet“, zwei Chöre aus Kantate Nr. 37.

Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.

Den Glauben mir verleihe an dein'n Sohn Jesum Christ, mein Sünd' mir auch verzeihe allhier, zu dieser Frist. Du wirst mir's nicht versagen, was du verheißten hast, daß er mein Sünd' tu' tragen, und löf' mich von der Last.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Liesel von Schuch (Sopran).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Am 1. Pfingstfeiertag, 1/210 Uhr: „Wer da glaubet“ von Seb. Bach.

Am 2. Pfingstfeiertag, 1/210 Uhr: „Schmückt das Fest mit Maien“ von A. Mendelssohn.

Heute, nach dem um 6 Uhr beginnenden Pfingstgeläute und dem Turmblasen: **Kurrende-
singen des Kreuzchores auf dem Kirchplatze.** 1. „O du fröhliche, gnadenbringende
Pfingstenzeit! 2. Seb. Bach: Pfingstlied. 3. Arnold Mendelssohn: „Die beste Zeit
im Jahr ist mein.“ 4. Friedr. Silcher: „Ach du klarblauer Himmel!“

Die nächste Sonnabendvesper findet am 28. Juni, 6 Uhr, statt.

Sonnabend, den 21. Juni, 1/28 Uhr, in der Kreuzkirche:

Konzert zur Wiederbeschaffung der Orgel-Prospektpfeifen.

Gefällige Mitwirkung: Die Orchesterschule der Staatsoper (Leitung: Prof. Georg Wille), der Kreuzchor, sowie hervorragende Solisten. Programm u. a.: Enrico Bossi: Konzert a-moll für Orgel, Streichorchester, vier Hörner und Pauken, Enrico Bossi: „Cantate Domino“, sechsstimmiger Chor mit Orgel; Alexander Guilmant: Symphonie für Orgel und großes Orchester, d-moll.